



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCXLVIII. Markgraf Johann belehnt die Belkow zu Frankfurt mit der Heide Geren, am 16. März 1436.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CCXLVII. Der Vogt der Neumark, Hans Thobenecker, vergleicht sich mit der Stadt Frankfurt wegen der Zollabgaben, am 16. Februar 1436.

Nach der gebort Cristi Tufent virhundert darnach Im Sechsvnddreißigsten Jare, Am dunnerstage vor der vastnacht, So haben wir nachgeschreiben hans Thobenecker, voyth der Nuwenmarke, mit vulbort vnser Rethen vnd Stete an dem eynen, Vnde wir Burgermeistere vnd Rathmanne von ffranckenfort an dem andern teilen, vns also vortragen vnd gutlich entscheiden vmm alle vnwonliche Czolle, die von beyden vorgeantent teylen Czu Cuftryn vnd czu ffranckenfort vnder, wen sie phlichtig wern, bis noch her sint genomen, Also das Alle Burgere, die czu ffranckenfort wonunge haben, die fullen czu Cuftrin aller Czolle frey vnde ledig wesen, vfgenomen, was hir nach stiet geschreiben: Czum ersten von eynem Packil gewandes, das beflagen ist mit eyner liene, das sal XIII finkenogen czollen. Item von tunnen Bande, das me czu Cuftrin abe leget, wen me das widder weeg wil furen, so sal me yo dry finken von der tunne czollen. Item eyn fufgengher, der do geet obir die Brugke czu Cuftrin, sal eynen finken czollen. Item was die selben von ffranckenfort furen vff vnd nidder, das die warte ruret, das sal czollen czu Cuftrin, alle das von alders hat geczollt. Vortmer so fullen dor vor alle Stete vs der nuwenmarke aller Czolle czu ffranckenfort frey wesen, vfgenomen alleyne die nidderlage, was dor vor geboret, das fullen sie glich den andern Steten alse Brandenburg vnd Berlyn geben, alse sie von alders her gethan haben. Ouch vmm den Pherde Czol, wen die von ffranckenfort obir die Brugke czu Cuftrin riten adir faren, so fullen sie Czol frey sien vnd von den pherden czwischen hie vnd Johannis nicht geben. Desse vorramunge hie boben geschreiben sal gehalden werden von beyden teilen vnd gutlich stien bis czu Johannis Baptisten tage next komende des festes seiner ghebot.

Nach dem Orig. des Stadtarchives III, 3.

CCXLVIII. Markgraf Johann belehnt die Heide zu Frankfurt mit der Heide Geren, am 16. März 1436.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen offentliglichen mit diessem brieffe fur allermeniglich, das wir vnsern lieben getrewen meister Hermann Jorgen vnd Lucas, gebrudern, Heinrich Belkoens seligen kindern vnd Bürger in vnser statt franckenförde, die Heyde, geheissen den Geren, genhalben der Tiraffen gelegen, zu einem rechten manlehne gelihen haben vnd leihen In die obgeschriebene Heyde, den Geren, mit allen Iren zugehorungen, freyheiten vnd gerechtigkeiten vnd In allermafs, als dann dieselbe Heyde, der Geren, Heinrich Belkoes seliger jr vater vormals von vns vnd der marggraueschafft zu Brandenburg zu lehn gehabt, sich der gebraucht vnd auff sie geerbet hat

in crafft dieses brefs. Also das sie vnd alle Ir manlich leibslehnserven die obgeschriebene Heyde, den Geren, nu furbals allewege mehr, als oft vnd dieke des not geschicht, von vns vnd der marggraueschafft zu Brandenburg zu einem rechten manlehn haben, nemen, entphahen vnd vns auch dauon halten vnd tun fullen, als manlehens recht vnd gewonheit ist, vnd wir uerleihen In zu die obgeschriebene Heyden alles das, was wir In von gnaden vnd von rechts wegen uerleihen fullen vnd mugen daran, Doch vns, vnsern erben vnd nachkomen an vnsern vnd sunst einem iglichen an seinen gerechtigkeiten vnshedelichen ongeuerde. Zu urkunde mit vnsern anhangenden Insigel uerfigelt vnd Geben zu Spandow, am freitag vor dem Sontag, als man in der Heiligen Kirchen singet Oculi, nach Cristi vnsern Heren geburt vierzehnhundert iar vnd darnach In den Sechsvnddreissigsten Jaren.

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 3, 73.

CCXLIX. Der Rath zu Beeskow bekundet ein Zeugniß des Otto von Loffow über die Grenzen des von seinen Vorfahren der Stadt Frankfurt verkauften Dorfes Kunitz, am 27. August 1436.

Vor allirmenniglich, dor desir vnser offen brieff vor kummet, Den sehen Addir horin lesin, Bekenne wir Burgermeister vnde Rathmanne der Stad Bezkow, Das vor vns in eynem sicczindin stule vnser rathis kommen ist der Erbar Otto von loffow, eezwonne zcu loffow gefesin, Mit wolbedochtim mute, gutim freyen willin vnde gutir reddelichir vornunft, vnde hoth Bekant an eidis stad, Deme her ouch bereit ist vnde wil eyne rechte volge thun, Wenne, wor vnde wie digke Des not wurde sein, Doch an der stad, Do Im eyn fulchs mogelich steit vnde behort zcu thune, Das der Erbar Rath Der Stad ffrankenforde Recht vnde reddelichin kowft hoth vnde ouch wol beezalit Daz dorff kunicz von sinem eldervatir, gnant herman von loffow, Deme got gnade, mit allir gerechtigkeit, fryheitin, Zcubehorungin, gebruchungin, Als wesin, weldin, heidin, holczin, puffschen, Gefungen, fischeryen vnde allin andern zcubehorungin, nichtiz awfzgeflossin, Als daz die von Loffow seligin In gewere, lehne vnde gebruchungin gehath habin, Nemelich mit fulchir grenicz, Als der Erbar Rath von frankenforde an dem Sunnabend Nach Bartholomei In deme Sechszvndriszigistin iare, So man schribit nach Cristi gebort vnsern herrn Thufzint vierhundert In deme Sechszvndriszigistin Dornach, von mahel zcu mahel gewiset hoth Deme werdigin in got vatir Ern Nicolawfzen, Apte zcur Nuwin Czellen, Doranne ouch Deme Ieczundgnantin Ern Nicolawfen Apte wol genuget hath von sinent vnde fines Closters wegin. Dor Zcu So hoth der egnante Otto von loffow ouch also bekant an eides stad, Daz der plyfzk mit sinen beidin vbern biz in die Oder Der Stad ffrankenforde ist, So verre, als her in Den Grenicezin des selbin dorffis kunicz begriffin ist, Deme her ouch eine volge thun wolle, als recht ist, vnde daz ouch der gnante Apt zcur nuwin Czelle Also gefulbordet hath. Dez zcu Orkunde habin wir an deslin briff vnser Stad Sigill laszin hengin, Der gegeben ist nach